

Stipendiatenkoncert 29. April 2017

Christiane Johanna Gänßler, Felix-Immanuel Achtner und Nikolaus Nitzsche

Gut besucht von Mitgliedern unseres Verbandes und von Gästen war am Sonnabend, den 29. April 2017 der Festsaal des Landesgymnasiums für Musik Mendelssohnallee 34, eine schon traditionelle Spielstätte für unsere Stipendiatenkonzertere.

Als Gäste hatten wir diesmal Frau Christiane Johanna Gänßler, Mezzosopran (sie war 2016 in Bayreuth) und zwei (von insgesamt sechs) Bewerber für das Stipendium 2018 Herrn Felix-Immanuel Achtner, Klavier, und Herrn Nikolaus Nitzsche, Bariton.

Den Rahmen für dieses Konzert setzte Frau Gänßler mit sehr selten gehörten Liedern für Altstimme und Bratsche. Die Bratsche spielte Herr Ulrich Schröder vom Orchester des Operettentheaters Dresden.

Es erklangen (in drei Blöcken)

- Vier alte Lieder für Altstimme und Bratsche von Otmar Gerster;
- Zwei Gesänge für Altstimme mit Bratsche und Klavier von Johannes Brahms, op. 91;
- Drei Gesänge nach mittelhochdeutschen Dichtungen für mittlere Frauenstimme, Bratsche und Klavier (1921) von Siegmund von Hausegger.

Den Klavierpart hatte unser Bewerber für das Stipendium 2018, Herr Achtner, übernommen. Es war bemerkenswert, wie er den schwierigen Part der Begleitung - nach nur zwei Proben - meisterte. Herr Achtner studiert im dritten Studienjahr Dirigat und Klavier an der Dresdner Musikhochschule. Es war ein Vergnügen den drei Musikern zuzuhören!



Alternierend mit Frau Gänßler stellte sich Herr Nikolaus Nitzsche mit seinem Programm vor. Er studiert im fünften Jahr an der Dresdner Musikhochschule. Begleitet wurde er von Frau Hanna Yoo am Klavier. Er sang im ersten Block – und das sind keine „Leichtgewichte“! -

- sechs Lieder aus „Schwanengesang“ von Franz Schubert, D957, nach Texten von Heinrich Heine.

Zum zweiten trug er

- drei Lieder von Edward Grieg: „Morgentau“, op. 4 Nr. 2, „Hör ich das Liedchen klingen“, op. 39 Nr. 6 und „Ein Traum“, op. 48 Nr. 6

vor.

Er bot uns mit seiner jugendlichen und kraftvollen Stimme eine ausdrucksstarke Interpretation.



In diesem Konzert waren die ersten beiden Bewerber für das Richard-Wagner-Stipendium 2018 zu hören. Es wird eine schwierige Entscheidung, die Stipendiaten unter den sechs auszuwählen.

Umso mehr können wir uns freuen, dass ein Verbandsmitglied eine stattliche Spende angekündigt hat, die einen großen Teil für ein weiteres Stipendium sichert. Wenn es noch zu weiteren Spenden kommt, so könnte 2018 unser Verband drei Stipendiaten, statt wie bisher zwei, nach Bayreuth schicken.

Die Zuhörer bedankten sich mit herzlichem Beifall.

Ein Teil der Spenden am Ende des Konzerts wird – auch das ist Tradition – an den Förderverein des Landesgymnasiums weitergegeben.

Barbara Ficker